



mit
einander

Pfarrgemeinde
Schwertberg
ist Teil der



Ehrenamt verbindet
... sich einbringen bringt's

Liebe Pfarrgemeinde!



Ich möchte diese Zeit nutzen, um über **einen gemeinsamen Neubeginn** nachzudenken, während wir uns dem Jahresende nähern und uns auf die Feier der Weihnacht vorbereiten. In dieser besonderen Phase gilt mein herzlicher Dank dem

Pfarrvorstand unserer neuen Pfarre, der sich mit großem Engagement auf die neuen Aufgaben eingelassen hat. **Durch die diözesane Strukturreform wurden die bisherigen 14 Pfarren unseres Dekanats zu einer gemeinsamen Pfarre Perg vereint.** Die Gemeinden sind nun Pfarrgemeinden, die weiterhin lebendige Orte des Glaubens bleiben sollen. Ebenso wurden die Bau- und Finanzverwaltungen neu organisiert, damit unsere Priester und Seelsorger entlastet werden und sich stärker ihrem geistlichen Auftrag widmen können.

All diese Schritte dienen einem klaren Ziel: Mehr Raum für die pastorale Arbeit zu schaffen, damit wir den Menschen in ihren Freuden, Sorgen und Hoffnungen näher sein können. Wir wollen sie begleiten, ihnen zuhören, mit ihnen beten und sie gemeinsam mit uns zu Jesus Christus führen, der unser Erlöser ist. Dies ist das tiefe, geistliche Ziel dieser neuen Struktur. Nun, da die Vorbereitungen abgeschlossen sind, beginnt für uns alle die Phase des Handelns.

Wir sind eingeladen, unsere Kräfte zu bündeln und mit Zuversicht auf diesem Weg weiterzugehen.

Jetzt ist die **Zeit, konkret aktiv zu werden**: Menschen zu besuchen, Kranke aufzusuchen, jene zu stärken, die in Schwierigkeiten stehen, Familien und Häuser zu segnen und die Gegenwart Christi dorthin zu tragen, wo sie besonders gebraucht wird. Ebenso ist dies die Zeit für uns alle, nicht nur für die Leitung, am Tisch der neuen Gemeinschaft über die Grenzen der Pfarrgemeinden hinweg zusammenzuwachsen und miteinander der Kirche zu sein. Schon bei der Einführung des neuen Vorstands durften wir spüren, wie sehr uns Christus in der gemeinsamen Feier der Eucharistie verbindet. Dort empfingen wir sein Licht, um es mutig in die Welt zu tragen.

Wir alle sind aufgerufen, mehr Zeit für uns selbst und für Gott zu finden und die Wohltaten und den Segen, die wir empfangen haben, mit der Welt um uns herum zu teilen. Möge Gott uns auf diesem Weg helfen und uns stärken.

Leonard Ozougwu



Der gemeinsame Neubeginn unserer Pfarre Perg mit ihren 14 Pfarrgemeinden wurde möglich, weil dies im sogenannten „Zukunftsprozess“ der Diözese mit **breitem Konsens im Auftrag des Bischofs** erarbeitet und von ihm entschieden wurde.

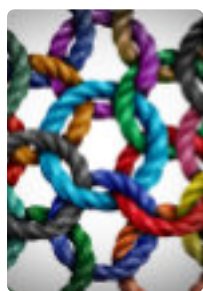
Mit dieser Vorgangsweise hat unsere Diözese ein Ausrufezeichen an Demokratie und Synodalität gesetzt – auch, weil der Bischof seiner kirchenrechtlichen Verpflichtung nachgekommen ist, in wesentlichen Fragen die Meinungen seiner Gremien einzuholen.

In kleinerem Maßstab gilt das ebenso für unsere 14 Pfarrgemeinden: Wenn der neue Dreivorstand auf seinen Pastoralrat, Wirtschaftsrat usw. hört, wird synodale Zusammenarbeit möglich und sie kann Frucht bringen. Das Wort „**Synodalität**“ („**gemeinsames Gehen**“ oder „**gemeinsames Beraten**“) werden wir in den nächsten Jahren immer wieder hören, da weltweit alle Bischofskonferenzen aufgefordert sind, in ihren Diözesen synodales Reden und Tun zu verankern. Ich bin überzeugt: Nur so wird es in einer offenen, demokratischen Gesellschaft, in der Kirche, Pfarre und Pfarrgemeinde eingebettet sind, gelingen, immer wieder Menschen zum Mitdenken und Mittun zu gewinnen – Menschen, die sich an ihre Taufberufung erinnern und Verantwortung übernehmen.

Ich kann Leonard nur beipflichten: Das alles dient in Zeiten schrumpfender Budgets und sinkender Bereitschaft, einen geistlichen Beruf zu ergreifen, einem **höheren Zweck** – im Vertrauen auf Gottes Hilfe Christus nachzufolgen und für Menschen in ihrem Alltag und ihren Herausforderungen da zu sein. Das ist der Auftrag, den wir Christen im 2. Vatikanischen Konzil erneuert bekommen haben, in der Konstitution „**Gaudium et Spes**“: „**Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen** von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“

Das zu fördern liegt in unseren Pfarrgemeinden nun nicht mehr allein in der Verantwortung des Pfarrers oder Pfarradministrators, sondern beim gesamten Seelsorgeteam. Den Auftrag von „**Gaudium et Spes**“ umzusetzen – das aber ist Aufgabe aller Getauften.

Martin Kapplmüller



Zum Titelbild

Jede und jeder mit seinen oder ihren ganz persönlichen Fähigkeiten kann sich einbringen, um unsere Pfarrgemeinde zu einem starken und bunten Netz zu machen. Ein Netz, das hält, auffängt und Gemeinschaft stiftet. Weil alle Menschen willkommen und wichtig sind! Menschen eben, wie unser mensch-gewordene Gott: Jesus

Bild-Quelle: Diözese Eisenstadt / Adobe Stock

Thomas Hinterholzer

Die Pfarre Perg ist gegründet!

Mit 1. Oktober 2025 erfolgte die kirchenrechtliche Gründung der neuen Pfarre Perg. Am 11. Oktober hat Bischof Manfred Scheuer Pfarrer Konrad Hörmanseder, Pastoralvorstand Josef Froschauer und Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer in der Pfarrkirche Naarn feierlich in ihr Amt eingeführt. Vertreter:innen aller 14 Pfarrgemeinden und der pastoralen Orte gestalteten den Festgottesdienst aktiv mit, zu dem zahlreiche Pfarrmitglieder der neuen Pfarre Perg gekommen waren. Die Öffentlichkeit war u. a. durch Bezirkshauptmann Werner Kreisl vertreten, der auch ein Grußwort sprach. Musikalisch hat der Kirchenchor Naarn und Klemens Öhlinger an der Orgel den Gottesdienst gestaltet.

Beim Festgottesdienst bekundeten die Ernannten vor Bischof Manfred Scheuer und der versammelten Fei ergemeinde ihre Bereitschaft, die Pflichten dieser Ämter auf sich zu nehmen: So versprochen sie, die Pfarre Perg umsichtig zu leiten, in ihr die Grundzüge von Kirche lebendig zu halten, die frohe Botschaft des Evangeliums Jesu Christi zeitgemäß zu verkünden, Arme und Bedrängte in die Mitte der Gemeinschaft zu stellen, an Freud und Leid der Menschen Anteil zu nehmen und mit



Der Bischof mit Pfarrer und Pfarrvorständen

Wertschätzung sowie im Dienst an der Einheit mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden und pastoralen Orten zusammenzuarbeiten und dabei Bischof Scheuer gegenüber loyal zu sein.

Nachdem Pfarrer Konrad Hörmanseder, Pastoralvorstand Josef Froschauer und Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer gemeinsam mit der Fei ergemeinde ihren Glauben bekannt hatten, erklärte Bischof Scheuer die Rechtmäßigkeit des Amtsantritts. Vertreter:innen der Pfarrgemeinden und pastoralen Orte drückten dem Pfarrer und den beiden Pfarrvorständen per Handschlag ihre Verbundenheit und ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit zum Wohl der ganzen Pfarre aus. Abschließend segnete Bischof Scheuer die Neubestellten für ihren Dienst. Und am Ende des Gottesdienstes segnete Pfarrer Konrad Hörmanseder Brot und Wein. Beides genossen dann die Mitfeiernden gemeinsam bei guten Gesprächen bei der Agape im Pfarrheim.

Pfarrlicher Pastoralrat und Pfarrlicher Wirtschaftsrat

Pfarrlicher Pastoralrat und Pfarrlicher Wirtschaftsrat bilden die beiden Gremien der neuen Pfarre Perg. Ersterer behandelt die seelsorglichen und letzterer die wirtschaftlichen Belange, welche die gesamte Pfarre betreffen. Der Pfarrliche Pastoralrat hat sich am 21. Oktober im Pfarrheim Perg konstituiert. Ihm gehören derzeit 43 amtliche und delegierte Mitglieder an, davon je zwei Delegierte je Pfarrgemeinde. Bis zu seiner Sitzung im Frühjahr, bei der dann auch die Wahl des Obmanns /der Obfrau erfolgt, wird er um ein oder zwei weitere Delegierte und mehrere Kooptierte auf ca. 50 Mitglieder anwachsen. Der Pfarrliche Wirtschaftsrat setzt sich aus den 14 Finanzverantwortlichen der Pfarrgemeinden und dem Pfarrvorstand zusammen. Seine konstituierende Sitzung fand am 4. November 2025 ebenfalls im Pfarrheim Perg statt.

Das Dekanat Perg (1974-2025) – ein Rückblick

Das Dekanat Perg wurde am 1. Jänner 1974 errichtet. Ursprünglich umfasste es die Pfarren Allerheiligen, Arbing, Baumgartenberg, Mauthausen, Mitterkirchen, Münzbach, Naarn, Perg, Pergkirchen, Rechberg, Schwertberg, Windhaag. Erst im Zuge der Umbildung der Dekanate 2021/22 kamen Ried in der Riedmark und St. Georgen an der Gusen vom aufgelösten Dekanat Pregarten zum Dekanat Perg. Erster Dechant war Alfred Pfanzagl (1974-1990). Ihm folgten Johann Stöllnberger (1990-1998), Vitus Kriechbaumer (1999), Johann Zauner (2000-2010) und Konrad Hörmanseder (2010-2025). Mit der Errichtung der Pfarre Perg am 1.10.2025 endet die Epoche des Dekantes Perg.

Pfarrer Hörmanseder ist nun in gewissem Sinne auch Alt-Dechant, wie er beim Abschluss des Dekanatsrates am 21. Oktober im Pfarrheim Perg selbst mit einem Lächeln auf den Lippen festgestellt hat. Der Dekanatsrat als gemeinsames Gremium mit gemeinsamen Aktivitäten und Dekanatsprojekten hatte sich erst im Laufe der Zeit entwickelt. Anfangs trafen sich die Priester, Pfarrer und Kapläne zu ihren Pastorkonferenzen, zu denen sich nach und nach Pastoralassistent:innen, Jugendleiter:innen und Altenheimseelsorger:innen und zuletzt Mitarbeiter:innen in Dekanatsprojekten gesellten. Dekanatsfeste, wie jenes von 1995, die Dekanatsvespern von Katholischer Frauen- und Männerbewegung in der Stiftskirche Baumgartenberg und KFB oder die Dekanatsvisitation im Mai 2019 mit ihren zahlreichen Veranstaltungen bleiben vielen von uns in guter Erinnerung und Ansporn für das gemeinsame Wirken in der Pfarre Perg.

Josef Froschauer

Beilage: Folder der Pfarre Perg

Wir wollen Sie mit dieser Broschüre bestens über die Angebote und Einrichtungen wie über die gemeinsamen Grundsätze und Zielsetzungen der katholischen Kirche in unseren 14 Pfarrgemeinden informieren. Dieser Folder soll jedem Haushalt einen ersten Überblick über unser vielfältiges kirchliches Leben ermöglichen und als Kontakt- und Anknüpfungsmöglichkeit dienen.



Projekt Kirchensanierung

DANK ZUM ABSCHLUSS DER ERSTEN GROSSEN ETAPPE
Zum Erntedank 2025 konnte Pfarrer Leonard die erste Baue-
tappe im Zuge des Festgottesdienstes mit einem feierlichen
Segen am Dachboden der Pfarrkirche abschließen.

**Danke den vielen, die den Sanierungsfortschritt bisher
und in Zukunft ermöglichen**

Da ist zum einen die Projektorganisation: Der „Steuerkreis“ mit
Pfr. Leonard, Elisabeth Bichelmaier, Thomas Hinterholzer und
Stefan Kapplmüller, die Arbeitsgruppe „Geld“, der zusätzlich
noch Agnes Kapplmüller, Reinhard Ronacher, Sepp Mascher-
bauer und Franz Hochreiter angehören und der Arbeitsgruppe
„Bau“, die sich situationsbezogen formiert. Die Gruppen „Kom-
munikation“ und „Raum“ sind aktuell nicht im Einsatz; Amata
Eder kümmert sich im Auftrag um einen hochwertigen Social-
Media-Auftritt.

Dank gebührt allen Unternehmen, Vereinen, Veranstaltern und
Privatpersonen sowie der Gemeinde, die mit großzügiger Un-
terstützung die nächste Baue-
tappe (Fenster + Steinmetzar-
beit) und bereits darüber hinaus das Projekt finanziell absi-
chern.

Und schließlich Dank an die „helfenden Hände“, die sich für
Arbeiten, Kochen, Hausbesuche und anderes zur Verfügung
stellen – die Liste umfasst bisher 180 Personen. Insbesonde-
re, wenn wir mit Eigenleistung das Projekt unterstützen kön-
nen, sind wir bereits und werden wir auch in den nächsten Jah-
ren auf diese wertvollen Zusagen zurückkommen.



Segnung durch Pfarrer Leonard

Apropos Hausbesuche

Viel vorgenommen – nicht alles geschafft. Einige Rayons sind
noch teilweise „in Arbeit“ (z.B. Ziegelofen, Aisthofen/Furth,
Parkstraße, Schacherberg) und einige werden erst begonnen
(z.B. rund um Aistingerstraße, rund um Heroldweg, Bahnhof-
straße, Mühlenweg). Diese Maßnahme wird sicher weit ins
Jahr 2026 reichen.

Wurden Sie noch nicht besucht und freuen sich auf baldigen
Besuch? Dann kontaktieren Sie mich bitte.

Thomas Kapplmüller, Projekt-Koordination (für die Arbeits-
gruppen und den Projekt-Steuerkreis). Gerne stehe ich für Ihre
Fragen zur Verfügung: thomas.kapplmueller@engel.at oder
telefonisch außerhalb üblicher Bürozeiten unter
+43 699 16203880.

Eine aktuelle Gesamtpräsentation finden Sie auf der Homepa-
ge der Pfarre.



DIRNEDER

• Gartenzäune

• Zaunreparaturen

• Gartenpflege

• Gartengestaltung

• Baumfällungen

 **0664 2819670**

 **www.dirneder.at**

Dirneder Zaun&Garten GmbH - Doppl 1 - 4311 Schwertberg





Jungschar – Der Start ins neue Jahr

Im Oktober ist die Jungschar voller Freude ins neue Jungscharjahr gestartet! Beim Auftakt standen lustige Spiele, gute Stimmung und das Kennenlernen neuer Gesichter auf dem Programm!

In unserer ersten Jungscharstunde haben wir spannende Experimente durchgeführt, gestaunt und einiges entdeckt.

Unsere nächsten Termine:

Fr., 5. Dezember 2025 gibt es eine Übernachtungsparty im Pfarrzentrum. Habt ihr euch schon einmal gefragt, wie das Pfarrheim bei Nacht aussieht? Gemeinsam werden wir hier eine lustige und spannende Nacht verbringen, bei der viel Spaß garantiert ist! Außerdem werden wir uns auf die Weihnachtszeit einstimmen und gemeinsam Kekse backen.

Fr., 30. Jänner 2026 feiern wir von 16-18 Uhr den Jungscharfasching. Es wird wieder Zeit, uns so verrückt wie möglich zu verkleiden! Wie jedes Jahr wird es wieder ein spezielles Thema geben, das noch bekannt gegeben wird. Wir freuen uns schon auf eure tollen Kostüme.

Näheres zu unseren Terminen sind auf der Pfarr-Homepage zu finden.



Wir freuen uns auf viele fröhliche, kreative und gemeinschaftliche Stunden im neuen Jungscharjahr!

Sei auch du dabei bei der Sternsingeraktion 2026



85 000 Sternsinger:Innen machen sich jährlich in Österreich auf den Weg, damit über 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt werden können. Die Spenden der diesjährigen Dreikönigsaktion kommen heuer schwerpunktmäßig Menschen in Bangladesch zugute. Das Projekt Schule statt Fabrik ermöglicht Kindern einen Zugang zu Bildung und verhindert deren Ausbeutung.

Wir laden sehr herzlich zu den **Sternsingerproben** am Mittwoch, 3.12.2025 und Freitag 17.12. 2025, von 17-18 Uhr im Pfarrzentrum Schwertberg ein. Wir bitten besonders die Eltern, in der ersten Probe am Beginn dabei zu sein.

Die Sternsinger:Innen sind vom 2.1. bis zum 5.1.2026 im Pfarrgebiet Schwertberg unterwegs, der Sternsinger-Gottesdienst findet am 6.1.2026 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Schwertberg statt.

Anmeldung und Angabe von Wunschtage und -gebieten ist über folgenden QR-Code möglich. Wir bitten auch wieder um Unterstützung durch Begleiter:Innen und Köch:Innen.



Bei Fragen und Anliegen bitte um Kontaktaufnahme mit Seelsorger Paul Bremberger unter +43 676 87765509 oder paul.bremberger@dioezese-linz.at

Für die Kinder gab es beim Erntedankfest ein tolles Angebot: Christina Zilles und Sophie Winklberger schminkten die Kinder mit viel Kreativität und ließen keine Gestaltungswünsche unerfüllt.





Liebe MUKI-Freunde!

In unserer Kennenlernstunde im September durften wir viele neue Kinder mit ihren Mamas sowie auch einige altbekannte Gesichter begrüßen. Um uns etwas besser kennenzulernen, gab es ein Spiel, um Gemeinsamkeiten herauszufinden.

Wie zu jeder Stunde beginnen wir unseren Muki-Treff gemeinsam im Kreis und es wird gesungen und musiziert. Danach gibt es immer einen Themenschwerpunkt, wie z.B. bei unserer zweiten Stunde Knetmasse, wo wir als Team selbstgemachte Knetmasse mitgebracht haben.

In unserer Massagestunde fanden die Kinder verschiedenste Stationen, bei denen sie von ihren Mamas massiert werden konnten. Besonders beliebt war die „Auto-Massage“, wo das Auto am Rücken, an den Beinen, etc. des Kindes herumfuhr.

Nebenbei wird natürlich fleißig gespielt, es gibt vom Babyalter bis zum Kindergartenalter viele Spielsachen, wo für jeden etwas dabei ist. Zwischendurch können die Kinder jederzeit zum Jausentisch essen und trinken gehen.

Der Einstieg ist jederzeit und unverbindlich möglich!

Unsere nächsten Termine:

03. Dezember: Nikolaus

17. Dezember: Weihnachtsstunde

Falls ihr Fragen habt oder gerne dabei sein möchtet, meldet euch gerne bei Sophie Winklberger (+43 699 12068548)

Euer MUKI-Team

Sophie, Katharina, Diana

Mit Gottes Segen ins neue (Kinder-)Jahr

Zum zweiten Mal durften wir heuer in unserer Pfarre die Schultaschen- und Kindergartenstaschensegnung feiern. Viele stolze Kinder kamen mit ihren bunten Schultaschen und Rucksäcken und zogen gemeinsam ein. Es war eine fröhliche und lebendige Messe, bei dem wir um Gottes Segen für das neue Kindergarten- und Schuljahr gebeten haben.

Besonders schön war es, dass wir im Rahmen dieser Feier auch wieder mit unseren Kindermessen starten konnten. Wir freuen uns sehr, dass so viele Familien mitgefeiert haben – und laden herzlich ein, auch bei den kommenden Kindermessen dabei zu sein! Jeweils 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr, Ter-



mine sind auch auf der Pfarrhomepage ersichtlich.

Während der Herbst noch in vollem Gange ist, blicken wir bereits Richtung Weihnachten: Die Planungen laufen, und auch heuer wird es wieder die offene Kirche „**Komm zur Krippe!**“ geben. Am **24. Dezember** laden wir wieder von **14:30 bis 16:30 Uhr** herzlich ein, sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen und ...

... der Musik zu lauschen.

... dem Weg durch die Kirche zu folgen.

... bei Stationen mitzumachen.

... der Weihnachtsgeschichte zu lauschen.

... sich das Friedenslicht zu holen.

... ein Weihnachtsfoto zu machen.

... gemeinsam einen (Kinder-)Punsch zu genießen.

Wir freuen uns auf euch!

Das Team der Kinderliturgie





Kindergarten

Wachsen wie die Sonnenblume – Erntedank

Die Vorbereitungen auf das diesjährige Erntedankfest standen in unserem Kindergarten ganz im Zeichen der Sonnenblume.



In Sachgesprächen wurden die Einzelteile der Blume sowie ihr Wachstum und Nutzen für die Natur besprochen. Beim Beobachtungsplatz durften die Kerne mit einer Pinzette herausgezupft werden, welche dann für Kunstwerke wie z.B.: einem Ton-Igel weiterverwendet wurden. Natürlich wurden auch Weckerl und Brot mit Sonnenblumenkernen gebacken und verkostet.

Im ganzen Haus konnte man unterschiedliche selbstgestaltete Sonnenblumen „wachsen“ sehen.

Der Höhepunkt war dann das Fest unserer Pfarre, wo wir die Kindermesse mit einer Geschichte, in der es um Vertrauen in das Gute ging, und einem ausgespielten Gedicht und Liedern gestalteten.

Eine schöne Tradition, die wir gemeinsam erleben dürfen.



Vormerkung für das Kindergartenjahr 2025/2026 im Pfarrcaritas Kindergarten!

Wenn Sie einen Kindergartenplatz benötigen und ihr Kind bei uns vormerken möchten, dann senden Sie bitte bis spätestens 01.12.2025 folgende Daten an

KG411229@pfarrcaritas-kita.at.

Vom Kind: Name, Adresse, Geburtsdatum, Soz. Vers. NR.

Von einem Elternteil: Name, Adresse, Telefonnummer, gewünschtes Eintrittsdatum

Infos und Datum für die weitere Anmeldung lesen Sie im nächsten Pfarrbrief.

Krabbelstube

Im Herbst ist immer etwas los!

In unserem Garten sind die Himbeeren reif und die Haselnüsse fallen von der Staude. Der Apfelbaum lässt seine Früchte fallen und die Blätter färben sich bunt. Der Herbst ist da! Da gibt es einiges zu feiern.

Die Familien helfen mit, ein „Erntewagerl“ für die Krabbelstube zu gestalten, und die Kinder singen mit Begeisterung das Lied: „Hast du heute schon Danke gesagt für all die schönen Sachen? Hast du heute schon Danke gesagt, es soll dir Freude machen. Zum Wohnen ein Haus, zum Schlafen ein Bett, zum Spielen die Kinder, sie sind so nett! Ja, hast du heute schon Danke gesagt? ...“



Gleich nach dem Erntedankfest beginnen wir mit den Vorbereitungen für das Martinsfest. Das Gestalten sowie das behutsame Tragen der beleuchteten Laternen sind für die Kinder ein besonderes Erlebnis.

Im Lied: „Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein, und ich will an andre denken, ihnen auch mal etwas schenken. Nur ein bisschen klitzeklein möchte ich wie Sankt Martin sein“, können die Kinder in die Rolle des Heiligen Martin schlüpfen und die Legende auf einfache Weise nachspielen. Dabei erfahren sie spielerisch, dass Teilen Freude bereitet... und auch wie es sich anfühlen kann, wenn „Martin“ vorbeireitet und seinen Mantel nicht teilen will.



Achtung: Die Krabbelstube hat seit 15. November eine neue Telefonnummer: +43 676 82443481

Ehrenamt verbindet... sich einbringen bringt's

Ehrenamt – ein Geschenk für die Gemeinschaft

Ehrenamtliche Arbeit ist ein großes Geschenk – eine tragende Säule für die Gesellschaft und speziell für Kirche und Gesellschaft. Sie ist auch biblisch begründet: Alle Christinnen und Christen sind berufen, Zeugnis zu geben, Jesus nachzufolgen und füreinander da zu sein.

Ehrenamt lässt sich aber nicht einfordern. Jede und jeder darf frei entscheiden, wie und wo er sich einbringt – entsprechend den eigenen Begabungen. Schon Paulus erinnert im Korintherbrief (1 Kor 12, 1–11) daran, dass viele unterschiedliche Talente zusammenwirken und alle gleich wertvoll sind.

So vielfältig sind auch die Aufgaben in unserer Pfarre: Manche übernehmen Verantwortung in Gremien, andere lesen im Gottesdienst, singen im Chor, helfen beim Dekorieren, Backen oder Abwaschen. Einige pflegen die Kirche, gestalten den Pfarrbrief oder kümmern sich um die Homepage. Erst wenn all diese Talente zusammenspielen, entsteht ein lebendiges, buntes Ganzes.

Wichtig ist, Begabungen zu erkennen und niemandem etwas zuzumuten, das nicht zu ihm passt. Oft sind es andere, die uns auf unsere Fähigkeiten aufmerksam machen und zum Mitmachen einladen. Denn: Man wächst auch im Ehrenamt – entwickelt neue Fähigkeiten, lernt dazu und erfährt Gemeinschaft.

Heute engagieren sich viele eher zeitlich begrenzt und themenbezogen. Es geht um Mitgestaltung, Sinn, Freude und die Möglichkeit, etwas zu bewegen. Der Teamgedanke steht dabei im Vordergrund – gemeinsam kann mehr entstehen als allein.

Was motiviert Menschen, sich in der Kirche zu engagieren?

- **Sinn:** Etwas tun, das wichtig ist und anderen hilft.
- **Freude:** Etwas tun, das erfüllt und Spaß macht.
- **Gemeinschaft:** Mit Menschen zusammen sein, die einem guttun.
- **Bereitschaft:** Da sein, wo man gebraucht wird.
- **Glaube:** Gottes Nähe und geistliche Tiefe erfahren.
- **Anerkennung:** Dank und Wertschätzung spüren.

Tag für Tag schenken unzählige Ehrenamtliche ihre Zeit, Kraft und Begabungen im Dienst für andere. Ihre Arbeit verändert unsere Kirche und Gesellschaft zum Guten.

Möge jeder, der sich engagiert, im Rückblick sagen können: *Es hat Sinn gemacht, Freude gebracht und mich bereichert.*

Evi Kapplmüller



Schon seit meiner Jugend engagiere ich mich ehrenamtlich für eine Kirche mit und für Kinder. Mir ist es ein großes Anliegen, dass Kinder Kirche als einen Ort erfahren, an dem sie willkommen sind und wo sie auf ihre Weise Gott begegnen können. Es macht mir Spaß, Bibeltexte für Kinder verständlich aufzubereiten, und beim Gottesdienst feiern mit den Kindern spüre ich, dass mein Tun wertvoll ist.

Verena Schaufler



Gefragt hat mich Pfarrer Leonard, ob ich vielleicht im Pfarrbüro ehrenamtlich den Telefondienst übernehmen möchte. Ich brauchte nicht lange zu überlegen und sagte JA. Gerne bin ich im Team der Pfarre tätig und fühle mich da sehr wohl und aufgehoben. Ich bin gerne mit Menschen zusammen, höre ihnen zu und begleite sie vielleicht auch ein Stück weit. Diese Aufgabe ist für mich ein guter Beitrag zu helfen und in der Gruppe unterstützend zu wirken. Ich habe mich auch bereiterklärt, im Zuge der Kirchenrenovierung die freiwilligen Helfer nach Bedarf zu kontaktieren und einzuteilen. Oft ist es schwierig ein Arbeitsteam auf die Beine zu stellen. Ein großer Dank an alle, die immer wieder bereit sind zu helfen. Das sind für mich bereichernde Aufgaben, die ich in der Gemeinschaft besonders schön empfinde. Der Glaube gibt mir Halt und Vertrauen, mit Gottvertrauen schaffe ich vieles.

Eva Redl



Wenn sich ALLE ein bisschen einbringen -
wird die Arbeit keinen umbringen!



Ich bin seit ca. 3 Jahren ehrenamtlich vor allem für die Organisation der Erstkommunion in der Pfarre tätig. Zu dieser Aufgabe bin ich über den Kinderchor gekommen, wo mein Sohn Paul gerne mitgesungen hat. Nach einiger Zeit habe ich die Leiterinnen Maria und Diana unterstützt. Die beiden haben mich zur Mitarbeit im Kinderliturgieteam eingeladen, tja und da bin ich nun. Als "Zugezogene" sah ich in der ehrenamtlichen Arbeit zunächst eine tolle Möglichkeit neue Menschen kennen zu lernen und so Anschluss zu finden. Nach mittlerweile über 3 Jahren ist daraus mehr geworden. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt, und mit einigen davon haben sich auch Freundschaften entwickelt, die über unser gemeinsames Engagement in der Pfarre hinausgehen. Besonders freut es mich, dass wir es in den letzten Jahren geschafft haben als kleines, aber feines Erstkommunionsteam so zusammen zu wachsen, dass wir uns, was die Organisation der Erstkommunion angeht, fast blind verstehen und ein Rädchen perfekt ins andere greift. Es freut mich jedes Jahr wieder aufs Neue, wenn ich nach einem arbeitsreichen Jahr bei der Erstkommunion in die strahlenden Augen der Kinder und in die zufriedenen und stolzen Gesichter der Eltern sehen kann!

Birgit Hochholdinger



Meine Eltern haben mir das ehrenamtliche Engagement in vielfacher Weise vorgelebt, besonders (aber nicht nur) in unserer Pfarrgemeinschaft. Da war es immer selbstverständlich mitzuarbeiten, und ja zu sagen, wenn Hilfe benötigt wurde. Und so habe auch ich schon von Kindheit an ganz automatisch gelernt dabei zu sein und mitzuhelfen. Und das ist über die Jahre auch geblieben, wenn auch mit wechselnden Aufgaben und Funktionen. Es ist nicht immer nur Spaß, und kann durchaus auch belastend sein, doch ich bin mir immer bewusst, dass es ein wichtiger Dienst für eine große Gemeinschaft ist, die vielen wichtig ist (und einer muss es ja machen). Heute sehen wir in unserem Leitungsteam immer wieder, wie schwer es ist, Nachfolger für langjährige Helfer zu finden. Umso mehr schätze ich jedes einzelne freiwillige Engagement für unsere Gemeinschaft, denn nur dadurch kann eine Vielfalt und Qualität der Angebote erhalten bleiben, und auch ein passender und schöner Rahmen dafür gewährleistet werden.

Stefan Kapplmüller

Sie möchten Teil im Team der Ehrenamtlichen in der Pfarrgemeinde Schwertberg werden? Jeder und jede ist herzlich willkommen! Hier ein paar Kontaktmöglichkeiten:



Sich ehrenamtlich zu engagieren, habe ich in meiner Herkunftsfamilie erfahren. Meine Mutter war z. B. als Nikolaus in Familien und Schulen unterwegs. Als Kindergartenpädagogin bin ich ein echter Nikolaus-Fan. Ich liebe den Advent, für mich ist das die stimmungsvollste Zeit im Jahr. Als unsere Kinder noch klein waren, haben wir gern die Nikolausaktion der Pfarre genutzt. Nun habe ich den persönlichen familiären und zeitlichen Rahmen, dass ich der Gesellschaft auch wieder etwas zurückgeben kann. Seit vier Jahren gestalte ich die Nikolausaktion in der Pfarrgemeinde. Dazu braucht es Logistik und Teamgeist. Ich konnte meine Freundin Sabine Peterseil gewinnen, und so entstand in den letzten drei Jahren unser Nikolaus Organisations-Team. Die Organisation der Nikolausaktion ist zeitlich begrenzt und gut planbar. Ich freue mich, dass durch meine Arbeit Freude in viele Familien unserer Pfarrgemeinde gebracht wird. Außerdem ist es schön, mit anderen Menschen unserer Pfarrgemeinde in Kontakt zu sein. Ich bin motiviert, diese Tätigkeit weiterhin auszuüben, denn sie macht mich froh.

Barbara Brunner



Mein Weg zum ehrenamtlichen Engagement in der Pfarre begann nach einer längeren Phase der Distanz zu kirchlichen und freiwilligen Tätigkeiten. Als junger Vater fand ich den Wiedereinstieg über die Kindermessen und das anschließende Pfarr-Café. Dort sprach mich Thomas Hinterholzer an und fragte, ob ich beim Organisieren eines Seifenkistenrennens mithelfen könnte. Ich sagte zu, und kurz darauf lud mich Reinhard Ronacher ein, der Katholischen Männerbewegung (KMB) beizutreten. Meine Anfangszeit in der KMB war stark von der Pfarrheimsanierung geprägt. Diese generationsübergreifende Zusammenarbeit an einem großen, sinnvollen Projekt empfand ich als äußerst bereichernd und erfüllend. In dieser intensiven Zeit übernahm ich auch das Amt des Lektors. Seit der letzten Pfarrgemeinderatswahl bin ich Mitglied des Pfarrgemeinderats (PGR) und leite gemeinsam mit Elisabeth Bichelmaier den Ausschuss „Feste und Feiern“. In diesem großartigen Team haben wir in den letzten Jahren viele erfolgreiche Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Das Engagement in der Pfarre ist für mich eine sehr schöne und sinnerfüllte Freizeitbeschäftigung. Es macht mir großen Spaß, mit Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten, gemeinsame Ziele zu verfolgen und dabei auch viel Freude zu erleben.

Markus Schmidt



Da habe ich Gott erfahren ...

Niemand hat von sich aus eine Antwort geschickt zu ein paar Fragen, die wir im letzten Pfarrbrief gestellt haben:

- Was ist für dich „Gotteserfahrung“?
- Was sagst du zu der hier im Artikel getroffenen Aussage, dass immer wieder „Menschen ihre besonderen existenziellen Erfahrungen als Gotteserfahrung deuten“?
- Welche persönliche „Gotteserfahrung“ möchtest DU uns erzählen?

Schade, aber wir haben im Pfarrgemeinderat noch einmal rundgefragt und freuen uns über ein paar sehr persönliche Erkenntnisse.



Angela Schmidt: In meinem bisherigen Leben durfte ich immer mehr erfahren und erkennen, was es heißt, dass GOTT Liebe ist, und was es für einen Unterschied macht, ob ich meinem Nächsten in Liebe begegne, ihn segne oder er mir egal ist und ich einfach an ihm vorbeigehe und womöglich Schlechtes über ihn denke.

Diese Tatsache, dass GOTT in jedem Menschen zugegen ist, macht mich achtsamer im Umgang und im Denken über meinen Nächsten. So durfte ich auch die Erfahrung machen, dass Menschen, mit denen ich mir schwertue, aus welchem Grund auch immer, durch einen Blick der Liebe plötzlich liebenswert erscheinen.

Gesegnet zu sein, um ein Segen zu sein, bedeutet GOTTES Liebe weiterzugeben, weil ER uns dazu aufruft. In Jakobus 2,8 heißt es: Wenn ihr das königliche Gebot erfüllt, das nach der Schrift lautet: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst", so tut ihr wohl daran (Schöningh'sche Bibel 2022).



Josef Mascherbauer: Immer schon hatte ich die Sehnsucht verspürt, ins Heilige Land zu reisen - zu den Wurzeln meines Glaubens. Als ich 1999 mit einer Schwertberger Pilgergruppe (unter Leitung von Pfarrer Hans Stöllnberger und Ingrid Penner) diese Reise tatsächlich erleben durfte, sind mir zahlreiche wundervolle Eindrücke und zwei ganz

besondere Gottes- bzw. Glaubenserfahrungen geschenkt worden:

Das eine war nach einem frühmorgendlichen Aufstieg auf den „Berg Mose“ das Erleben eines wunderbaren Sonnenaufganges über der Halbinsel Sinai, wo jemand dann spontan das

„Großer Gott wir loben dich“ angestimmt hat. Die Erinnerung ist, als wäre es gestern gewesen und verursacht mir auch nach 26 Jahren noch eine Gänsehautstimmung.

Der zweite besondere Moment war der Gottesdienst unserer 30köpfigen Pilgergruppe im Abendmahlssaal in Jerusalem. Als wir händehaltend um den Altar gestanden sind und gesungen haben „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind“ – das war für mich eine ganz außergewöhnliche Erfahrung von „Jesus ist jetzt in unserer Mitte“.

Eine weitere Gotteserfahrung der ganz besonderen Art waren die Umstände meines Unfalles, als ich im Jahr 2014 von einer Leiter gestürzt bin und mir beinahe das Genick gebrochen hätte. Die Ärzte haben von einem „Wunder“ und einem „zweiten Geburtstag“ gesprochen und einer hat gemeint: „Sie müssen schon einen ganz besonderen Draht nach «oben» haben – weil normalerweise «is do z'sammg'ramt»“. Ein anderer hat gemeint, dass da wohl alle Schutzengel gerade in Schwertberg auf Betriebsausflug und zufällig zur Stelle waren. Ja, ich bin mir meiner vielen Schutzengel bewusst und denke mir immer wieder – die muss doch ... jemand ... geschickt haben!



Martin Kapplmüller: Eine ganz besondere Gotteserfahrung hatte ich aus heiterem Himmel, völlig unerwartet, bei einem Rot-Kreuz Ausflug im Alter von etwa 25 Jahren. Wir waren auf einem Bergpass soeben aus dem Reisebus ausgestiegen und wanderten ein Stück abseits – ringsum die Berge, die anderen waren ein Stück voraus – als plötzlich für mich ein paar Augenblicke lang die Welt stillstand. Et-

was hat mich in diesen Sekunden im Innersten erschüttert und ich wusste, dass ich eins bin mit dem Universum.

Diese Sekunden waren etwas ganz Besonderes und gehören zu den Höhepunkten meines Lebens. Da ist GOTT geschehen. Heute bin ich 60 Jahre alt und ich lebe in dem Bewusstsein, dass GOTT mir auf viele Weise begegnet – wenn auch nicht mehr wie als „Erdbeben“ wie damals:

GOTT begegnet mir in meinen Träumen – wie er auch dem biblischen Samuel im Traum begegnet ist. GOTT geschieht in meinen Begegnungen mit Menschen, die mich lieben, mich spiegeln, mich herausfordern – so wie GOTT bei Abrahams Begegnung mit drei Männern bei den Eichen von Mamre geschehen ist. GOTT ereignet sich in meinen heiligsten, innersten Momenten so wie er sich für Mose beim Dornbusch in der Wüste ereignet hat. GOTT ist mit mir im Spirit meiner Vorfahren und Lehrenden – so wie er auch in der Bibel immer wieder mit den Menschen ist – als GOTT der Väter, GOTT Abrahams, Isaaks und Jakobs.

Glaube und Gotteserfahrung wollen weitererzählt werden ... wenn DU DEINE Gotteserfahrung erzählen möchtest, melde dich bei martin.kapplmueller@dioezese-linz.at.



„Es naht die Stille Zeit“

Unter dem Titel „**Es naht die stille Zeit**“ bereitet die Liedertafel Schwertberg ein Adventkonzert vor, das am 3. Adventsonntag, **14. Dezember 2025 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Schwertberg** zur Aufführung kommt.



Worauf darf sich das treue Publikum des Chores freuen? Auf sorgfältig ausgewählte vorweihnachtliche Melodien von Komponisten wie u.a. Hans-Leo Hassler („Nun fanget an“), Lorenz Maierhofer („Lichter der Weihnacht“), Carl Nielsen („Verwunderlich zu sehen“) und Christian Dreo („Gar finsta is die Nacht, A stille Zeit, Advent“). Die Einstudierung erfolgt unter den erfahrenen Chorleitern Martin Kapplmüller und Robert Walkner.

Die musikalische Begleitung am Klavier liegt in den bewährten Händen von Petra Leitner. Zum ersten Mal sind allerdings die Geschwister **Nora und Lorenz Wurm** auf der **steirischen Harmonika** dabei, man darf auf sie gespannt sein.

Vor dem Konzert wird Punsch ausgeschenkt (je nach Wetter heiß oder kalt), dazu werden selbstgemachte Lebkuchen angeboten. Kommen Sie also gerne etwas früher, damit Sie das nicht verpassen. Der Eintritt ist frei. (Natürlich freuen sich die Sänger über freiwillige Spenden.)

Ein kleiner Rückblick: Am 24. Juli 2025 konnten die Obleute Birgit Großsteiner und Wolfgang Burghofer den **großartigen Betrag von Euro 3000,- an Pfarrer Leonard** übergeben. Das Vereins-Konzert im Mai war ein **Benefizkonzert** für die **Baukasse** der Pfarrkirche Schwertberg, die gerade umfassend renoviert wird. Der Verein bedankt sich damit, dass ihre adventlichen Konzerte immer in der schönen Kirche Herberge finden.

WIR BRAUCHEN DEINE HILFE FÜR UNSERE ANLAGEN

Als Unterstützung für unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer suchen wir dringend neue Mitarbeiter für folgende Tätigkeiten.

Hausmeister/in für Pfarrzentrum: wir suchen eine Person, die von Zeit zu Zeit nach dem Rechten im Pfarrzentrum schauen kann, die sich vielleicht auch mit den Anlagen im Gebäude vertraut macht, und idealerweise auch kleine, „haushaltsübliche“ Reparaturen machen kann (oder bei Bedarf „Hilfe holt“). Sie soll auch als Kontaktperson und „Schlüsseldienst“ bei externen (nicht pfarrlichen) Veranstaltungen zur Verfügung stehen, falls gerade kein anderer Pfarrmitarbeiter dafür da ist.

Friedhofsbetreuung: auch für den Friedhof suchen wir einen Mann oder Frau (können auch Paare, oder Gruppen sein) die sich regelmäßig um diese Anlage umschaun. Nicht die einzelnen Gräber, aber die allgemeinen Bereiche (Wiesen, Hecke, Wege, Abfallplatz) sollen in Schuss gehalten werden.

Reinigungskraft Pfarrzentrum: für das Pfarrzentrum suchen wir eine Reinigungskraft für ca. 3-5 Wochenstunden.

Die oben beschriebenen Aufgaben können auch an dein „persönliches Angebot“ (Teilaufgaben) angepasst werden. Wir freuen uns über jede Art von Hilfe.



Vielleicht ist gerade so etwas eine gute Möglichkeit für dich, wo du einen wertvollen Dienst an unsere Gemeinschaft erbringen kannst.

Es wäre sehr erfreulich, wenn diese Aufgabe auch ehrenamtlich übernommen wird. Wir können bei Bedarf aber auch eine kleine Entschädigung im Rahmen einer „Freiwilligenpauschale“ anbieten, oder bei größerem Aufgabenumfang eine andere Lösung suchen.

Bitte melde dich über das **Pfarrbüro bei Pfarre Leonard** (07262/61209), oder bei **Stefan Kapplmüller/Finanzverantwortlicher** (+43 664 6144810) bzw. sei bitte für unsere Anliegen offen, wenn du konkret darauf angesprochen wirst.

VIELEN DANK

PAYREDER

Metall. Konstruktionen.



Trauercafe

Während der Sommerpause hatte ich Zeit und Gelegenheit, ein Resümee der letzten Jahre des ursprünglichen Trauercafés zu ziehen.

Anlass gaben mir immer wieder einmal gestellte Fragen, ob man nicht einen lockeren Abschluss mit leichten Gesellschaftsspielen ermöglichen könnte.

Das nimmt die Schwere aus den vorangegangenen Gesprächen und man geht mit einem positiven Gefühl nach Hause und freut sich auf das nächste Mal.

Im Oktober haben wir mit einer Testphase begonnen und am 28. November sowie am 19. Dezember werden wir dann das Jahr 2025 mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier beschließen.

Beginn ist jeweils um 14 h im Pfarrstüberl, immer freitags, so wie bisher.

Termine für das Jahr 2026 werden jeweils in den Verlautbarungen und in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben.

Ich stehe natürlich nach wie vor auch für Einzelgespräche gerne zur Verfügung.

Terminvereinbarung: +43 0650 5111027

Danke für euer bisheriges Vertrauen!

Auf weitere Begleitung mit Trauercafé NEU freut sich

Sissy Großsteiner



Ingrid Penner



Wir trauern um Ingrid Penner, die mit 65 Jahren, am 5. Oktober, gut 2 Jahre nach Ausbruch ihrer Krankheit, im Kreis ihrer Lieben den letzten Atemzug tat. Sie hat sich in unserer Pfarrgemeinde mit ganzer

Kraft und voller Leidenschaft für das Reich Gottes eingesetzt. Ingrid hatte in ihrem Leben noch so viel vor und dann kam ihre Krankheit. Nach der erschütterten Diagnose hat sie Gott versprochen: „Solange ich lebe und kann, werde ich mich für dein Reich einsetzen.“

Die Bibel war Ingrids Begleiterin. Nicht nur in der Arbeit, auch in ihrem Heimatort hat sie ehrenamtlich, mit viel Feuer und Sendungsbewusstsein den Menschen die Bibel nähergebracht.

Ingrid hat sich viele Jahre im Pfarrgemeinderat engagiert und war stets eine treibende Kraft. Im vor 3 Jahren neu gegründeten Seelsorgeteam war sie für den Bereich der Verkündigung zuständig. Im Fachteam für Öffentlichkeitsarbeit vermissen wir Ingrid besonders. Ingrid hatte immer wieder die Leitung über. Seit es in Schwertberg einen Pfarrbrief gibt, das sind über 40 Jahre, war Ingrid im Erstellungs-Team. Sie hat Texte verfasst, Layouts erstellt und dafür einen diözesanen Preis gewonnen.

Unser Glaube lässt uns darauf vertrauen, dass Ingrid jetzt in Gottes unendlicher Liebe und Barmherzigkeit geborgen ist.

Evi Kapplmüller

10 JAHRE BÜRGERMEISTER MAX OBERLEITNER – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Lieber Max, die Pfarre Schwertberg gratuliert Dir ganz herzlich zu Deinem 10-jährigen Jubiläum als Bürgermeister!

Wir danken Dir für Dein menschliches Wirken und Deinen großartigen, bürgernahen Einsatz für Schwertberg. Du bist in diesen 10 Jahren mit Deiner offenen Art ein Segen für unsere Gemeinde geworden.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Dir nach diesem ersten Jahrzehnt Danke zu sagen. Vergelt's Gott für alles, was Du für uns getan hast!

Für Deine Zukunft wünschen wir Dir von Herzen Gottes reichen Segen, viel Gesundheit und Glück auf Deinem weiteren Weg.

Pfarrvikar Leonard Ozouguu

Aus der Gemeinde



**In unserer Pfarre
wurden getauft:**

September

Laurena Palmetshofer

Oktober

Lara Rippatha-Auer



**Das Sakrament der Ehe
spendeten sich:**

Wögerbauer Irene Elisabeth, geb. Lehner und Benjamin Wögerbauer, in Niederzirking

Evelyn Wiesberger und Harald Wegerer, in Schwertberg



**Wir gedenken unserer
Verstorbenen:**

Gertraud Küllinger, im 91. Lj.

Edeltraud Falkner, im 94. Lj.

Reinhard Karl, im 87. Lj.

Brigitte Hofer, im 66 Lj.

Ingrid Penner, im 66. Lj.

Gedenkfeier im SENIORium- Schwertberg



Am 29.10. fand im SENIORium Schwertberg eine bewegende Gedenkfeier an die verstorbenen Bewohner:innen statt. Mit viel Kreativität, Liebe und Einfühlungsvermögen gestaltete das Pflegepersonal für die Angehörigen ein Herz mit einem ermutigenden Spruch. Magdalena Hinterholzer umrahmte am Klavier, mit der Gitarre und ihrer Singstimme die Feier musikalisch besonders stimmungsvoll.

In einem Gedenkbuch konnte man berührende Einblicke in das Leben jedes Einzelnen gewinnen.

Paul Bremberger



Unser Kinder-Advent – Eine Anregung

Als wir noch Kinder waren, stellte unsere Mutter alle Jahre am ersten Advent-Sonntag neben dem Adventkranz die leere Krippe auf. Und meine 3 Brüder und ich wussten schon, was das für eine besondere Bedeutung hat. Jeden Abend, wenn wir um den Woche für Woche heller werdenden Adventkranz saßen, Lieder sangen und auf den heutigen Tag zurückschauten, durften wir für jede gute Tat (Geschirrabtrocknen, der Nachbarin Kohlen in den ersten Stock tragen, dem Bruder bei der Hausaufgabe helfen, ...) einen hellen Wollfaden in die Krippe legen. Damit das Jesuskind am Heiligen Abend weich liegen wird.

Thomas Hinterholzer

Marterlreise – 16. Haltestelle Familie Haider | Doppl



Diese Kapelle wurde 2020 errichtet um einfach DANKE zu sagen.

FA MiteinanderLeben

Willi Brunner und Elisabeth Lageder

Wir gratulieren unseren Jubelpaaren!

Am 11. Oktober 2025 feierten 13 Paare die Silberhochzeit (25 Jahre), Goldene Hochzeit (50 Jahre) oder Diamantene Hochzeit (60 Jahre).

Schon zehn Jahre organisieren Pfarre und Gemeinde gemeinsam für die Jubelpaare dieses schöne Fest.

Der festliche Gottesdienst mit Pfarrer Leonard wurde musikalisch gestaltet vom „Ensemble Jubelhochzeiten“.

Nach der Heiligen Messe gab es für alle Kirchenbesucher am Pfarrplatz eine Agape, bei der ein reger Austausch zwischen den Jubilaren, Freunden und Bekannten stattfand.

Im Anschluss waren die Jubelpaare zu einem mehrgängigen Essen im Pfarrheim eingeladen. Dieses Jahr wurden die Gäste vom „Schlemmer Fred“ köstlich verwöhnt. Das Kuchenbuffet hat das Fachteam beige stellt.

Freude, gute Laune und verschiedene Anekdoten aus dem Leben der Feiernden machten aus diesem Abend etwas Besonderes.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Fest mitgestaltet haben.

Allen Jubelpaaren wünscht das Fachteam MiteinanderLeben noch viele gemeinsame Jahre mit Gesundheit, Zuversicht und Gottes Segen.

Willi Brunner

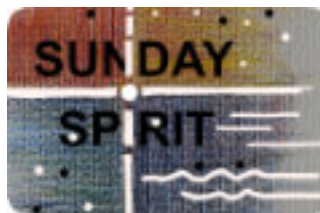


Taizé in Schwertberg erleben

Die nächsten Termine für das Taizé Gebet: **21. Dezember 2025, 18. Jänner 2026 und 8. März 2026** jeweils Sonntag, um 19 Uhr im Pfarrsaal Schwertberg.

Genieße bei Kerzenlicht die Ruhe und das tragende Gefühl des gemeinsamen Singens und Betens.

Auch du bist herzlich eingeladen, schau einfach vorbei.



Die monatliche Sonntagsfeier enthält Elemente wie Singen, persönliches Dank- und Bittgebet, Nachdenken und Austausch über Bibeltexte, unser Leben und unsere eigenen Erfahrungen, Kreistänze und

Körpergebet. Die Texte, Gedanken und Lieder entsprechen bestmöglich unserer Zeit.

In der abschließenden Agape haben wir die Möglichkeit, die Feier im Gespräch ausklingen zu lassen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen. Vielleicht ist diese Feierform genau das Richtige für dich, um gemeinsam mit anderen deinen Glauben zur Sprache zu bringen.

Termine:

14. Dezember 2025, 11. Jänner 2026, 15. Februar 2026
jeweils Sonntag um 10 Uhr im Pfarrzentrum.

Eveline Bäck, Evi u. Martin Kapplmüller



1. Reihe von links: Franz und Helene Danninger, Alfred und Helga Starzer, Hilde Lehner, Herma und Norbert Reisinger

2. Reihe von links: Josef und Hermine Großsteiner, Erich und Rosina Hochstöger, Walter Lehner, Franz und Maria Tinschert, Karoline und Josef Mascherbauer

3. Reihe von links: Alfred und Angelika Ellinger, Manuela und Johannes Kapplmüller, Johann und Anna Hiesl, Sabine und Johann Aberl

4. Reihe: Gerhard und Eveline Bäck.

Termine

November		
Sa 29.11.	16.00 Uhr Pfarrkirche	Adventkranzweihe mitgestaltet vom Caritas Kindergarten
	19.00 Uhr	Adventkranzweihe bei der Sonntagvorabendmesse
So 30.11.	18.00 Uhr Pfarrkirche	1. Adventsonntag Weihnachtliches Panflötenkonzert, Gery Pernerstorfer
Dezember		
05. - 06.12.	16.30 Uhr	Nikolausaktion
So 07.12.	9.00 Uhr Pfarrzentrum Pfarrkirche	2. Adventsonntag Kindermesse Wortgottesfeier
Mo 08.12.	8.00 Uhr 9.00 Uhr	Maria Empfängnis Rosenkranz Festmesse zur Unbefleckten Empfängnis
So 14.12.	17.00 Uhr Pfarrkirche	3. Adventsonntag KMB: „sei so frei – Adventsammlung Stern der Hoffnung“ Adventkonzert der Liedertafel "Es naht die stille Zeit"
Jänner		
02.-05.01.		Sternsingeraktion
Di 06.01.	9.00 Uhr	Sternsingergottesdienst
Mi 14.01.	18.30 Uhr Pfarrzentrum	KMB-Grundkurs Tarock „19er rufen“
Fr 23.01.	20.00 Uhr Pfarrzentrum	Benefiz Konzert QV2 zugunsten „Meine Kirche“
So 25.01.		Bibelsonntag
Fr. 30.01.	16.00 Uhr Pfarrzentrum	Jungscharfasching
Februar		
So 01.02.	9.00 Uhr Pfarrplatz	Kerzensegnung Lichterprozession anschl. Kleinkinder- und Elternsegnung im Rahmen der
	Pfarrsaal Pfarrkirche	Kindermesse Wortgottesfeier danach Blasiussegen
So 08.02.	9.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Erstkommunion mit Pfarr-Café
Di 10.02.	19.00 Uhr Pfarrzentrum	KBW-Vortrag „Schlaf gut – der Schlaf aus psychologischer Sicht“
Mi 18.02.		Aschermittwoch

Adventzeit

Friedenslicht

Das Friedenslicht kann am 24.12. ab 8.00 Uhr in der Kirche abgeholt werden.

Krankenbesuche

Wer in der Weihnachtszeit einen Krankenbesuch und die Kommunion wünscht, möge dies bitte im Pfarrbüro melden (Tel. 61209).

Auch außerhalb der Adventzeit ist der Pfarrer gerne bereit, am Freitag Krankenbesuche zu machen. Wenn Sie dies wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Rorate - Messen im Advent

Donnerstag, 4., 11. und 18. Dezember, jeweils um 6.00 Uhr. Bei Kerzenlicht besinnlich in den Tag starten.

Adventbesinnung

Di, 16.12. ab 17.00 Uhr : Neueste Folgen vom Film „The Chosen“ im Pfarrzentrum gemeinsam mit Pfr. Leonard anschauen
19.00 Uhr: Abendmesse mit Bußfeier
Anschließend: weiter Filmschauen



Grundkurs Tarock

Grundkurs Tarock „19er-Rufen“ jeweils Mittwoch, 18:30 – 20:30 Uhr im Pfarrzentrum Schwertberg.



Der Kurs dauert vier Abende (und ein Termin ist Reserve): 14. Jänner, 21. Jänner, 28. Jänner, 4. Februar, (11. Februar)
Teilnahmegebühr 40,- Euro.

Anmeldung erforderlich bei Thomas Kapplmüller
+43 699 16203880.

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, 23. Jänner 2026

Erscheinungsdatum:

Mittwoch, 18. Februar 2026

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarre Schwertberg, Friedhofstraße 9.

Im Auftrag des Pfarrgemeinderates, Fachteam Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt: eMail an pfarrbrief@niceteam.at

Druck: SigMA Werbetechnik GmbH, Enns

Dein Stern

Du musst

deinen Kopf heben

deinen Blick weiten

himmelwärts schauen

deine Augen an die Dunkelheit gewöhnen

um die Sterne zu sehen

Du musst

deinen Kopf frei bekommen

die Zeit anhalten

deine Aufmerksamkeit nach innen richten

der Stimme deines Herzens Gehör schenken

den Blick hinter deine Netzhaut richten

um deinen Stern zu finden

Und wenn du ihn gefunden hast

verlier keine Zeit

mach dich auf den Weg

folge deinem Stern

damit du ankommst

bei dir selbst

bei Gott

Ingrid Penner

Weihnachtsfeiertage 2025/26

Mittwoch, 24. Dezember

Heiliger Abend

14:30 – 16:30 Uhr „Komm zur Krippe“ (statt Kindermesse)

17:00 Uhr Vormesse

23:00 Uhr Christmessa (Liedertafel)

Nach der Messe: Turmblasen

Donnerstag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt Christi

9:00 Uhr Feierliches Hochamt

(Kreuz & Quer, Chor der Pfarre)

Freitag, 26. Dezember

Stefanitag, 9:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 31. Dezember

Silvester, 16:00 Uhr Jahresschlussandacht

Donnerstag, 1. Jänner

Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

9:00 Uhr Heilige Messe (Bläserensemble)

Dienstag, 6. Jänner

Fest der Erscheinung des Herrn – Heilige drei Könige

9:00 Uhr Sternsingergottesdienst